



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 153 (1942)**

70 (12.3.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248362](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248362)



# Neuer Dupierungsversuch Churchills an Indien

Cripps soll die Indier zur Annahme der ihnen von Churchill zugeordneten „angemessenen Verfassung“ bestimmen

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Stockholm, 12. März.

Im Untertan gab Churchill die lang erwartete Erklärung über die Indienfrage ab. Einleitend erklärte er, daß das Kabinet sich jetzt sofortiger und zukünftiger Maßnahmen zu einer „gerechten und endgültigen“ Lösung des indischen Problems beschließen habe, womit er also andeuten wollte, daß es sich nicht um provisorische und halbe Schritte nach dem alten englischen Grundsatz des „middle through“ (des Durchgangs) handelt. Ueber den Inhalt dieser Entschlüsse verweigerte er freilich vorerst jede Auskunft. Dagegen machte er nun davon Mitteilung, daß der Paritätbewahrer Sir Stafford Cripps im Auftrag des Kabinetts sich zu nächst mit direktem Verhandlungen nach Indien begeben würde.

Churchill erinnerte zunächst daran, daß schon im August 1940 die Regerung Indien für die Nachkriegszeit den Dominionstatus auf der Grundlage einer für indische Verhältnisse angemessenen Verfassung verlor. Und zwar mit der Absicht, daß der Status der Indierheiten garantiert werde. Angesichts der zunehmenden Bedrohungen Indiens habe das Kabinet nun sofortige Entschlüsse gefasst. Diese Entschlüsse werden jedoch nicht bekanntgegeben, bevor die Indier den neuen Plan annehmen hätten. Churchill begründete dies mit der Gefahr, daß sonst die Maßnahmen der Regerung entweder von einer massiven Widerheit torpediert oder durch den Druck der Weisheit unmaßlich gemindert würden. Eine vorherige Veröffentlichung könne überhaupt unannehmliche Diskussionen und Streitigkeiten hervorzuführen, welche die Ausführung hindern könnten. Es würde aber einen schlechten Dienst für die allgemeine Sache bedeuten, wenn der Plan in diesem kritischen Moment von irgend einer indischen Seite zurückgewiesen würde. Das Kabinet habe sich daher entschlossen, ein Plinio zu direkten Verhandlungen nach Indien zu entsenden, und es sei Sir Stafford Cripps, der sich dieser Aufgabe unterziehen werde. Er beabsichtige sich in Ägypten nach dem vollen Vertrauen und der Zustimmung des Kabinetts im Süden. Dort werde er außerdem noch Vernehmungen mit dem Vizekönig und dem Oberbefehlshaber betreffend die Sicherung Indiens haben.

Es sei klar, daß Indien bei den kommenden Ereignissen eine außerordentliche Rolle spielen werde, vor allem als Basis einer künftigen Weltordnung.

Es sollten daher keine Worte mehr verloren werden, die die Belastung, die das indische Problem für England bedeute, erhöhen und die Aussichten auf gute Ergebnisse vermindern. Während der Abwesenheit von Cripps werde Eden dessen Geschäfte als Leiter des Unterbaus wahrnehmen. Auf eine Frage erklärte Churchill dann ausdrücklich, daß die Verhandlungen von Cripps die letzten Kabinetentschlüsse zur Grundlage hätten. Eine abschließende Erklärung nach der Kolonialminister Lord Cranborne im Oberhaus in seiner Eigenschaft als dessen Leiter ab.

Die Vertrauensfrage von Cripps mit der neuen Mission kommt nicht überraschend. Schon bald nach seiner Rückkehr aus Ostaustralien wurde er vielfach als Unterhändler für Indien genannt. Man hält Cripps deshalb für besonders qualifiziert, weil er zu der Zeit, als er noch in der Opposition stand, als enger Vertrauter der Regerung im Kabinet tätig war. In seiner rückhaltlosen Parteilichkeit für die indische Freiheitsbewegung habe er eine enge Verbindung mit dem Lord Cranborne. Cripps war sogar so weit gegangen, daß er im Hinblick auf die unerfüllten Versprechungen an Indien erklärte, er schäme sich, ein Minister zu sein. Freilich waren diese Behauptungen wohlberaten. Die Schachfälle von Cripps gelten, um die Position der damaligen Regerung zu schwächen und sich selbst in den Vordergrund zu stellen. Damit beabsichtigen sie, die Indier zu überzeugen, daß er ein einziger Mann sei, dem die Indier vertrauen können. Dazu kommt noch, daß er von seinem Besuch in Indien her, den er nach Australien

zurückgekehrt, einen persönlichen Kontakt mit Lord Cranborne unterhalten soll. Wenn es in der Erklärung Churchills heißt, daß er mit den Vorstellungen des Kabinetts einverstanden sei, so bedeutet das zweifellos nur, daß er mit der vollen Autorität des Kabinetts Verhandlungen führen soll und diese oder jene Modifikation vorschlagen oder annehmen kann. Dagegen dürfte es nicht bedeuten, daß Cripps damit schon selbst einen endgültigen Vertrag unterzeichnen darf.

Man ist der Ansicht, daß die von Cripps vorzubringenden Vorschläge der Regerung auf die Gewährung der Dominionstellung nach dem Krieg und unmittelbare Erhöhung der indischen Einkünfte auf die Verwaltung hinzielen, wobei alles vermieden werde, was die militärische Vertriehung Indiens erzwingen könnte.

Man ist sich dabei der unauswöhnlichen Schwierigkeiten bewußt, die mit dem Auftrag von Cripps verbunden sind. Nach allgemeiner Auffassung ist für Cripps das Problem darin, eine Verständigung zwischen dem Leiter der Regerungspartei, Nehru, und dem Führer der Opposition, Jinnah, zu erzielen. Bewertend wertvollere werden dabei die Aussichten für Cripps, mit Nehru übereinzukommen, höher eingeschätzt als bezüglich Jinnahs. Diese Beurteilung ändert sich vor allem auf den Briefkontakt zwischen Cripps und Nehru und außerdem auf eine gewisse Liebreizimmigkeit über lokale Fragen, die beiden nachsichtig sind.

Auf der anderen Seite aber ist es gerade Nehru, der es in diesen Tagen wieder deutlich gemacht hat, daß für ihn keine Verhandlungen ohne die Grundlage einer völligen und unverzüglichen Anerkennung der indischen Freiheit möglich seien.

Die Tatsache, daß Cripps die Sonderaufgabe übernommen hat, wird von der „Times“ als hervorragender Beweis dafür angesehen, daß die englischen Vor-

schläge sehr weit gingen. Der Umstand, daß keine Abweichung von London festzusetzen ist, so meint die „Times“, unterstreicht die Bedeutung seiner Mission, denn er sei der einzige Mann, der zugleich über die notwendige Autorität zu Delhi und über Vertrauen in Indien verfüge, um die Beziehungen zwischen beiden Ländern heilen und die in Indien herrschenden Meinungsverschiedenheiten regeln zu können.

Ueber all diesen Spekulationen vergeht man jedoch nicht die in den politischen Medien, die der Mission von Cripps auf dem Hintergrund seiner politischen Aspirations und seiner Nebenbuhlerhaft gegenüber Churchill ankommen. In Indien, die gegenüber Churchill kritisch eingestellt sind, werde betont, daß die Abwesenheit von Cripps in dieser kritischen Periode Churchill von seinem wichtigsten Genesensleiter befreite und Churchills politische Absichten sehr zu Gunsten komme. In anderen Kreisen vermutet man hinter der Tatsache, daß Eden Cripps in seiner Eigenschaft als Leiter des Unterbaus vertritt, konservativere Intentionen.

Warum Cripps?

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Wladiwostok, 12. März.

Der Wladiwostok Nachrichtenblatt preist heute in einer Freundschaft die Vorzüge von Sir Stafford Cripps, die diesen besonders geeignet für die indischen Verhandlungen machen sollen. Folgende Punkte werden besonders hervorgehoben: 1. Cripps ist ein tüchtiger Mann. 2. Cripps ist ein liberaler. 3. Cripps ist Venetianer. Da auch Gandhi und Nehru Venetianer, Kisten und Venetianer sind, wird Cripps, so heißt der britische Nachrichtenblatt seinen Bericht, bessere Beziehungen als durchschnittliche Indier, die weniger liberal, weniger ästhetisch sind und wenig essen!

## Die ersten Tage Javas unter dem Sonnenbanner

Geschichte japanische Propaganda läßt die Insel sich schnell in die neuen Verhältnisse fügen

EP. Tokio, 12. März.

Erstklassig schnell hat das äußere Bild in Batavia wieder normales Aussehen angenommen. An die angrenzenden Stunden der letzten Wochen denken die Einwohner Batavia nur noch wie in einem bösen Traum zurück. Die schwarzen Rauchwolken, welche Jugala von den brennenden Ölfeldern über die Stadt hinwegdrifteten, sind verschwunden. Die Brände in den Docks, welche die fliehenden Truppen angezündet hatten, sind gelöscht. Die Stadt selbst ist unversehrt. Wasser- und Stromversorgung funktionieren wieder normal. Die aus drei und vier Wagons bestehenden Straßenbahnwagen fahren wie früher durch die Straßen.

Die Beziehungen zwischen den japanischen Truppen und der javanischen Bevölkerung sind äußerst herzlich. Dagegen verhielt sich der Umsturz über in der Vergangenheit erlittene Ungerechtigkeiten manchmal in Drohungen und Kundgebungen der javanischen Bevölkerung. Diese Holländer seien es deshalb vor, ihre Häuser einzukerkern nicht zu verlassen. Diesem hört man scharfe Kritik an der Wladiwostok Militärverwaltung bei den Holländern in Batavia.

Ueber dem Gebäude des früheren Gouvernements steht ein kleiner großer runder Festturm, wie sie in Tokio von Warenhäusern für Deklamationsdienste benutzt werden. Hier dringt eine lange Fahne mit japanischen Schriftzeichen, welche „Ryōzei“ (Friede) bedeutet. Der Presse-Sektion des japanischen Kommandos, die im Gouvernementsgebäude ihr Quartier aufgeschlagen hat, bezieht sich Schriftsteller, Schriftsteller, Dichter, Musiker, Maler, Karikaturisten, Filmleute. Sie haben den Auftrag, in den besetzten Gebieten Aufklärung unter der einheimischen Bevölkerung über die Befehle der japanischen Politik mit Bezug auf den offiziellen Propaganda und das Zusammenarbeiten der darin wohnenden Völker zu verbreiten.

Unmittelbar nach dem Einrücken der japanischen Truppen in Batavia begann die Verteilung ungedruckter Plakate und Flugblätter in malaiischer und holländischer Sprache. Am zweiten Tage nach der Besetzung wurde die Rundfunkstation Batavia geöffnet mit umfangreichen Nachrichten- und Musikprogrammen in malaiischer, holländischer und japanischer Sprache.

Die japanischen Landungen auf Neu-Guinea

(Fortsetzung der R. M. S.)

+ Tokio, 12. März.

Die am 8. März von den Japanern auf Neu-Guinea vorgenommenen Landungen erfolgten, wie das japanische Kaiserliche Hauptquartier heute mitteilte, in Salamaua und Lae.

Das Kommando besteht im einzelnen, das japanische Truppenabteiltel am 8. März in der Morgengymnastik in einer Zusammenarbeit mit Marine- und Luftstreitkräften diese erfolgreichen Landungen an den genannten Orten durchzuführen und jetzt ihre Gefangenen nach weiter aufbauen.

Bei den japanischen Landungsoperationen, in teilte das Hauptquartier weiter mit, wurden zwei requirierte Schiffe und ein Truppentransporter einverleibt, zwei auf Grund gefügt. Außerdem erlitten zwei Zerstörer, ein Kreuzer und drei andere von den Japanern requirierte Schiffe leichte Schäden.

Salamaua liegt im Golf von Huon an der Nordküste des südlichen Teiles von Britisch-Neu-Guinea. Lae ist ein kleiner Ort nahe der Verbindung des Markham-Flusses, etwa 90 Km. nördlich von Salamaua.

Die bisherigen japanischen Eroberungen

EP. Tokio, 12. März.

Im Verlauf von drei Monaten Arien in Ostafrika sind nach Aufnahmen der japanischen Presse Landgebiete von insgesamt 337.400 Quadratkilometern von der japanischen Beherrschung besetzt worden. In diesen eroberten Gebieten leben über 100 Millionen Menschen. Die besetzten Gebiete sind etwa 1/3 mehr groß wie das japanische Mutterland einschließlich Korea und der Insel Formosa.

Christmas-Insel beschossen

+ Tokio, 11. März.

Eine japanische Flotteneinheit beschoss nach Mitteilung des Kaiserlichen Hauptquartiers am Morgen des 7. März die Christmas-Insel südlich von Java. Schwere Schäden an militärischen Anlagen wurde angedeutet.

USA-Kreuzer versenkt

+ Tokio, 11. März.

Ein Verband japanischer Kreuzer versenkte im Indischen Ozean westlich von Australien am 2. März den USA-Kreuzer „Marsden“, der auf der Fahrt nach Australien war. Im selben Gebiet das Kaiserliche Hauptquartier am Mittwochvormittag deutete.

Der Kreuzer „Marsden“ hatte eine Wasser-Verdrängung von 7000 Tonnen. Seine Friedensbesatzung belief sich auf 550 Mann. Im Jahre 1939 war er vom Stapel gelaufen. Seine höchste Artillerie war ein 15,2-Zentimeter-Geschütz.

Admiral Hart sehr kleinlaut

Abn. Stockholm, 12. März.

Der bisherige Befehlshaber der USA-Flotte im Südwestpazifik, Admiral Hart, der jetzt auf einer Visite in London abwesend ist, machte nach seiner Rückkehr nach Washington Angaben über den Verlauf der Kampfe, die am Ende des Monats im Pazifik gegen die japanische Flotte im Ostpazifik stattfanden. Er erklärte, er habe ein Gefühl der Befriedigung, daß die USA und ihre Verbündeten England und Niederlande niemals die Verluste erlitten hätten, die sie erlitten hätten.

Die amerikanische Flotte und die britische Flotte waren niemals imstande, an direkten Unternehmungen gegen den Feind im nördlichen Teil der philippinischen Gewässer direkt teilzunehmen. Mehr als zwei Monate lang seien die Streitkräfte von Vaux mit dem Schutz von Philippinen nach Bataan in Erwartung ankommen gewesen. Es sei daher nicht möglich gewesen, Streitkräfte an Land zu bringen. Eine Operation gegen die vordringenden Japaner hätte einsehend werden können.

## London geht den Amerikanern nicht weit genug!

Sie verlangen, daß England den Indern sofort ihre nationale Freiheit wiedergibt!

Drahtbericht unseres Korrespondenten — Wladiwostok, 12. März.

„Eine Krise erster Ordnung“ führt in London bezugnehmend, bemerkt der amerikanische „Boston Herald“ in einer Betrachtung über die gestrige Erklärung Churchills zur Indienfrage, daß über die Entsendung von Cripps nach Delhi.

Die amerikanische Presse begrüßt zwar die Entschlüsse der englischen Regierung, bemängelt aber an ihnen, daß sie nicht umfassend genug seien und gibt der Befürchtung Ausdruck, daß alle Maßnahmen jetzt zu spät kommen. Besondere Beachtung hat der Hinweis des Premierministers gefunden, man könne sich innenpolitischen Gründen die Einzelheiten des Plans, auf den man sich im Kriegskabinet geeinigt habe, noch nicht mitteilen. In weiten amerikanischen Kreisen erlitten man darin den Beweis dafür, welche Kräfte in England an der Arbeit sind, um auch die nächsten Ereignisse zu beeinflussen. Nach dem „Boston Herald“ bereitet eine starke Fronte in der indischen Frage, die sich nicht nur gegen Cripps, sondern auch gegen Churchill persönlich richtet und die Auffassung vertritt, Churchill und Cripps seien aus dem besten Wege abzu, Indien zu „verlieren“.

## Das Oberhaus verbeugt sich vor den Juden

Ausführliche Debatte um die Aufstellung einer jüdischen Division

Abn. Stockholm, 11. März.

Das Oberhaus hat, wie Reuters aus London meldet, am Dienstag eine tiefe Verbeugung vor dem großen Verbänden der Blutrotaten, dem internationalen Judentum, getan.

Zunächst lamette Lord Davies darüber, daß Großbritanniens den Juden „unseren Anrechen, die tolle Schulter abgeben“, weil man einige von ihnen nicht so ohne weiteres nach Palästina bereinlassen hat, als sie sich unter Obhut der Einwanderungsbestimmungen nach Palästina einzuwandern wollten.

Es gab zwei „Woge“ meinte Davies, um das jüdische Minderheitsmaterial zur Unterstützung unserer Kriegsanstrengungen zum Einsatz zu bringen. Der erste bestand in einer Rekrutierung in Palästina selbst und der zweite in der Rekrutierung der Juden außerhalb. Unabsehbarerweise wurden die Rekrute der Juden, die bereits an Beginn des Krieges von dem damals in Kraft befindlichen jüdischen Konvent gemacht wurden, nicht in Betracht gezogen. Warum wir nicht auch eine jüdische Division bilden sollten, kann ich nicht verstehen.“

„Ebenso wie der liberale Davies bemängelte auch der Labourpartei Redner Wood, daß die Briten die wertvollen Dienste der Juden an allen Fronten nicht offiziell gewürdigt hätten und war empört, eine antijüdische Erklärung in der Palästina-Verordnung festgesetzt zu haben. Lord Cranborne, der Sekretär für die Kolonien, widersprach dem zwar pflichtgemäß aber begehren ging nach dem Schritt weiter. Ihm entschuldigte dabei das Bewußtsein, daß man mit der antijüdischen Haltung in Palästina den Juden einen Gefallen hätte tun wollen, „Jenen Arbeitern“ — so erklärte er wörtlich — „die rekrutiert werden, die niemals für uns kämpfen und es auch niemals tun werden.“ Bemerkenswerterweise wird hier im Oberhaus offiziell die Gewalt- und Unterdrückungspolitik der britischen Regierung gegen die Araber zugewandt: die Araber werden sich das merken.

Wären wir nicht so dumm, daß der Regierungsvorträge sich Woodwood gegenüber in die Brust warf und erklärte, man bemühe sich in Palästina, eine Politik der Unparteilichkeit durchzuführen. Die Araber kennen diese „Unparteilichkeit“ zur Genüge.

Schlammerei, Korruption und Unfähigkeit der Verantwortlichen in der Heimat, Cripps fordert demnach auf der einen Seite „radikale Reformen“ im Innern, auf der anderen Seite eine Offensive, einen „Angriff um jeden Preis“ nach außen, und die Delegierten Moskauer in London werden von Woche zu Woche den Engländern offen ihre Schweißarbeit, ihren Genuß zum Wohlleben, ihren mannhaften Einsatz und ihre unermüdete Organisationskraft vor. Die Kritik der Presse an der bisherigen Kriegsführung wächst unter diesen Umständen von Tag zu Tag, und das Kabinet Churchill hebt wenige Tage nach seiner letzten Umwidmung bereits wieder vor einer Kritik.

Die Vertreter des alten England wissen nicht hin und her. Sie wissen, daß die bisherigen Niederlagen und Schlägen an den Fronten weniger eine Folge der eigenen Unfähigkeit und Unwirksamkeit sind, als vielmehr der militärischen Überlegenheit der Achsenmächte. Sie wissen weiter, daß ein Durchbruch der Dämme, die Englands bisheriges Schicksal haben, eine Sturmflut hervorgerufen hätte, deren verheerende Wirkungen überaus nicht berechenbar werden können. Sie tun infolgedessen das, was alle Vertreter angelsächsischer und romanischer Systeme an tun müssen: sie machen hier Jagd nach einem und letzten dort bindhaltenden Widerstand; sie kopieren dort ein und das und stellen an anderer Stelle ein neues auf; sie stimmen in den Klagen nach einer Offensive ein, obwohl ihnen noch genau bekannt ist, daß eine solche Offensive, die rein aus politischen Prätexten untergraben wird, nur in einer neuen Katastrophe enden könnte. Sie bilden sich ein, man könne mit dem Sowjetts auf dem Kontinent stehen und den Volkswind sowohl als eine Todespein für England fernhalten. Sie fügen die Internationalen auf sich selbst an, und hoffen, daß sie es gerade dadurch vermeiden, sie zu einer Nationalbewegung Englands zu machen. Sie wissen, daß England aus eigener Kraft den Sieg nicht erringen kann und rufen den Todfeind an Hilfe an. Sie sehen die Durchführbarkeit der Fische offen, und glauben, ihnen dadurch zu entziehen, daß sie mit den Deutschen von morgen tanzen und auf „den“ Sieg anstoßen. Das ist England im Frühjahr 1942!

## Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Korrespondenten)

— Berlin, 12. März.

Die Lage an der Ostfront ist gekennzeichnet durch das Zerschellen einer Massenangriffe der Sowjets. In diesem verzweifeltsten Kampf gegen die deutschen Linien werden die Sowjets getrieben sowohl durch das Vordringen des Feindes als auch durch die in London und Washington sich hartnäckig bemerkbar machende Unzufriedenheit mit dem Nichtweiterkommen der Sowjetoffensive. So hat gestern im „Daily Express“ der frühere englische Kriegsminister Ransome ausgedrückt, mit dem endlos langen Kampf der Sowjetoffensive müßte man sich abfinden wie mit der Tatsache, daß die Sowjets auf diesem Wege niemals den Krieg gewinnen können. Das Tempo sei zu schleichend und die deutsche Gegenoffensive zu groß.

Ueber Indien haben die Engländer gestern die Nachrichtenperre verhängt. Eine Reutersmeldung begründet sie damit, daß die Beurlaubung in Indien und auf Indien abgewehrt werden soll. Man kann sich ebenfalls auf einschneidende Vorgänge beziehen, die Indien nach dem Freiheitsaufruf des Congress beunruhigen. Dementsprechend ist auch Cripps nach London nach Indien abgereist; England sucht im letzten Augenblick durch ein neues Täuclungsmanöver, dessen Ueberbringer Cripps ist, das Schicksal von Indien fernzuhalten. Die Viganverpflichtung, die England im ersten Weltkrieg an, wiederholen sich in diesem Krieg. „Retter Indiens“, überschrieb die „Times“ gestern ihren vierseitigen Artikel über die indische Frage.

Bereits am Mittwoch gab in der Pressekonferenz des Reiches Dawids Außenminister Hull die Erklärung ab, daß die USA dem englischen Selbstmordplan für Indien zustimmen haben. Hull erklärte weiter, es könnten im Frühjahr noch mehrere Fronten entstehen. Dementsprechend und weil Amerika für die Freiheit der Welt in den Krieg gezogen sei, müßte auch Indien jetzt die Freiheit erhalten, die alle Völker verdienen, die sich dieser Freiheit würdig erzeigen.

Die Auslassungen Hulls, die Stockholm und Wladiwostok wiederholen, sind der Übergangende Beweis, daß Roosevelt mit England im Grunde ist, um von neuem dem Summe der 14 Punkte Wilsons mitzumachen, der Versprechen, die im gleichen Augenblick befehle gestellt würden, wenn das Schicksal auch diesmal die Entscheidung über die Zukunft und jenseits des großen Weltes tragen lassen würde.

Die britische Nachrichtenperre über Indien verhindert zunächst einen Einblick in den Vorgang in Indien und über die Einwirkung Indiens auf dem neuen vordringenden Täuclungsmanöver. Tollere Nachrichten aus Burma belegen aber, daß die Wladiwostok der indischen Freiheitsbewegung schnelle Fortschritte macht und daß diese Fortschritte aber auch Indien werden können sollen.

Im Sender Tokio erklärte gestern Abend der Sprecher des Außenministeriums, dieser neue Täuclungsversuch an Indien beruhe weder auf Japans Außenpolitik, noch die militärischen Maßnahmen, die Japan zur Verwirklichung aller Völker in Ostafrika einschließlich Indien ergriffen hat.

Alle Inseln im Norden Australiens werden von den Japanern beherrscht. Auf Neu-Guinea ist die dritte und fünfte Landung gelungen, und zwar sind es bis jetzt laut den Tollere Aussagen rund 65.000 Mann, die auf dem Neuen-Neu-Guinea landen. Die immer noch anhaltenden Truppenlandungen auf Neu-Guinea haben die Aufregung in Australien abgeleitet.

## Der italienische Wehrmachtsbericht

Starke Tätigkeit der Luftwaffe der Achsenmächte über Afrika und der Gebirge

(Fortsetzung der R. M. S.)

+ Rom, 12. März.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Neue für uns günstig verlaufene Zusammenstöße unserer Spähtrupps im Sudan, Feindliche Panzer wurden durch Kräfte unserer teils zum Rückzug gezwungen und teils vernichtet.

Starke Tätigkeit der Luftwaffe der Achsenmächte über der Gebirge und über Afrika, wo sechs Flugzeuge im Kampf abgeschossen und ebenso viele am Boden in Brand gemurmelt wurden. Wichtige Ziele wurden wiederholt wirksam getroffen.

Eines unserer U-Boote ist nicht an seinem Einsatzpunkt zurückgekehrt.

Ein rechtzeitiger gestörter und ununterbrochen durch Auffrischungslieferungen beschriebener Kampf in der Nähe von Anzio wurde gestern mit einem „Schwimm“ im östlichen Mittelmeer in aufeinanderfolgenden Tagen von unseren Torpedobootjagden angegriffen. Der Angriff war von Erfolg gekrönt. Drei Kreuzer wurden schwer getroffen; einer davon ist durch eine Torpedobootjagd zerstört worden. Die übrigen wurden schwer verletzt. Ein weiterer wurde mit drei weiteren Torpedos getroffen und ist schwer verletzt. Zwei weitere feindliche Einheiten.

# Aus Welt und Leben

## Erwin und die Spanierin

Humoreske von Otto Hofmann u. Helfenlof

Erwin, was ein punktfeines Spitzentüchlein hervor und dich hinein. Ihre Augen schimmernden leucht. Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin?

Ja! Ich dachte Sie. Sein Unerkennlich für Markt? Sie schüttelte den Kopf. Ach, wenn es nur das wäre!

Eine Frau? Erwin nickte unter Tränen. Es sei entsetzlich. Das ganze Haus spreche bereits davon, und die Frau Marthe, die unten am Parterreerster das Doustour kontrolliert wie eine schwere Küstentür die eine Meerene, lege sie jedesmal mit einem tief verkündnissvollen Frau-Au-Frau-Blick an. Unerträglich, auf allen Gängen wildere man und hässliche man.

Sei wann? unterbrach ich kriminallässig. Seit vorerstern. Seit Sie damals bei mir auf Besuch waren.

Erlauben Sie! Was hätte denn ich... Gar nichts, natürlich, ein reiner Zufall. Ich kannte Ihnen doch damals aber meinen Verlobten Erwin, das ist so gar kein Verhältnis für schwere Markt habe, die ich so liebe, das er ein Kunsthandwerk sei - Sie erinnern sich doch. Und damals, am selben Abend noch ist das Gewissere und Gefährtere losgegangen, und ich sehe mich die Blinde an, als ginge ich zu meinem eigenen Verlobten Erwin. Sie waren, Erwin betraute mich, mit einer Südländerin, einer Spanierin, was weiß ich! Oh, dieser Schult!

Ra, na! tröstete ich sie und versprach, Licht in die dunkle Angelegenheit zu bringen.

Eine Stunde später vollerte ich die Torschlößchen von Odiths Wohnhaus; selbstredend machte die Klaffenatterie Dienst.

Guten Abend, Frau Marthe, grüßte ich sie respektvoll. Wissen Sie vielleicht zufällig, ob das Fräulein Odith oben ist?

Oben ist sie schon, sagte Frau Marthe lachend. Das aber schwebte geradezu in der Luft. Was Renaud? Hätteste ich aufgefunden?

Frau Marthe lächelte vertraulich und legte ihren ausgedehnten Oberkörper auf das Fensterbrett, was offenbar den Willen zu einer längeren Konversation kundtat.

Wissen Sie, der Erwin von Fräulein Odith? Ja, das ist ja schon immer gesagt. Fräulein Odith, das ist gesagt, der Erwin, werden Sie schon, der ist so einer, der was - aber auf ungerade Weise hat ja niemand! Ra, und wer hat wieder einmal recht gehabt? Jetzt geht er wirklich mit einer anderen...

Der Erwin? stammelte ich. Frau Marthe weidete sich an meiner Verblüffung. Mit dem Fräulein Odith ist er verlobt, aber noch tut er mit einer von Südamerika, von Spanien halt mit einem Wort...

Aber das ist doch vielleicht etwas ganz Belangloses! sagte ich.

Etwas Belangloses? hobste Frau Marthe. Hören Sie, das nennen Sie belanglos, wenn der Erwin vorige Woche bei der Person übernachtet hat?

Übernachtet? Da schau'n Sie, was? triumphierte sie. Woher wissen Sie das überhaupt? begann ich mich zu ärgern.

Ra - von dem Fräulein Odith? Von der Odith? sagte ich und sperrte Mund und Augen auf. Hat sie Ihnen das selber gesagt?

## Neue Männer gestalten den Rundfunk

Der Generalsekretär der Reichsstädterrammer, Ministerialdirektor Hans Dinkel, gab vor Vertretern der deutschen Presse die Zusammenfassung des Gramms bekannt, das für die Programmgestaltung des Groddeutschen Rundfunks unter seiner Oberleitung seit 1. März verantwortlich ist. Es wurden zehn Gruppen abgeleitet, und zwar: Leichte Unterhaltung und Tanz; geleitet von Georg Daenischel, Weibliche Unterhaltungsmusik unter Franz Groll, Volkstümliche Unterhaltungsmusik unter Werner Pläcker, Faustbreit unter Günther Schwelke, Politische Unterhaltungsmusik unter Detma Goedeke, Populäre klassische Musik unter Fritz Gauß. Erste, aber bekannte klassische Musik unter Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg, Gruppe Musikalische Solisten unter Professor Michael Raucheisen, Das künstlerische Wort unter Staatschauspieler Theodor Voss, Schwere, aber unbesonnte klassische Musik unter Gerhart von Behren.

Als Chef von Dienst und somit als rechte Hand von Ministerialdirektor Hans Dinkel ist Dr. Martin Schmittle einsetzt. Die Verantwortlichkeit der einzelnen Gruppenleiter ist eingeteilt nach Zeiten auf einen vorher festgelegten Sendepfad. In der Zeit von 17 bis 23 Uhr sendet der Deutschlandsender jeweils täglich ein gesondertes Programm.

Grillparzerpreis der Stadt Wien für Emil Strauß. Reichsleiter Balbur von Schirach hat den von der Stadt Wien gestifteten Grillparzerpreis für hervorragende österreichische Leistungen auf dem Gebiet der Dichtkunst zu verleihenden Grillparzerpreis der Stadt Wien im Betrage von 10000 Mark für das Jahr 1942 dem österreichischen Dichter Dr. h. c. Emil Strauß verliehen. Es ist nicht allgemein bekannt, daß Emil Strauß, der gebürtige Forstbeamte ist, einer altösterreichischen Künstlerfamilie entstammt, die aber mit der Dynastie der Habsburger nicht zusammenhängt.

Ehrentage für Josef Weinheber. In einer zu Ehren Josef Weinhebers veranstalteten Feierstunde überreichte Reichsleiter Balbur von Schirach dem hinkalärischen Dichter nach einer Ansprache den Ehrenring der Stadt Wien. Weiter anderen musikalischen und reitatorischen Darbietungen wurde die Feier durch die Uraufführung von zwei neuen Richard-Strauß-Liedern aus Dichtungen von Weinheber verschönt. Diese Konevni und Dr. Alfred Poell saßen dem Bild vom oberen Redner, ein starkes Lied, in dem der Dichter und der Komponist mit höchster Meisterhaft die Stimmung der Wiener Landschaft einzufangen haben, und der macht- und kraftvolle deutsche Humus „Sankt Michael“, die

ist falt, hochmütig, unabweislich. Eine kleine Stelle hätte sich über der Nalewurzel. Es ist nicht ihre Größe, vor einer Schieflinge zu stehen. Es ist ihre wie ein Orakel, sie wird alles treffen, was sie treffen will, und sie wird alles erreichen, was sie erreichen will. Aber man muß ein feines und ruhiges Herz haben, und kein brennendes Zittern. Es ist das eigene Herz, auf das sie sich, dieses dumme Herz, das nicht schwelgen will, und sie trifft es gut.

Das geht doch nicht, das ist doch aber unerträglich! Inzert der runde freundliche Herr hinter ihr. Seid ihr Männer und laßt euch das gefallen? Laßt euch so von einer Frau beseligen? Da muß wohl erst einmal ein Erwohner kommen!

Ein paar junge Leute treten zurück und machen lachend Platz. Einige erkennen aus den Kriminalrat Bauer und erwarten mit leichter Schadenfreude den Wettkampf, der sich jetzt entfalten wird. Auch Bauer probiert er mit Bedacht die Bude, bis er die richtige gefunden hat. Will nicht! ruft er über die Schulter zurück. Erst drei Schuß zum Einschleichen. Und als die drei Schuß vorbei sind, macht er eine kleine Verneigung nach der Seite. Sol Jetzt geht's los!

Er legt an und zielt und wechselt nach jedem Treffer die Richtung. Links unten, rechts oben, links oben, rechts unten. Es frucht und flingelt und splittert und raffelt. Er steht nach Belieben hinten über den ganzen Hintergrund der Bude, die bedenkende Frau kann nicht sehen, genau die kleinen Bulen wieder einfallen. Nach dreißig Schuß und dreißig Treffern legt er das Gewehr hin. Tol, sagt er mit einem befriedigenden Ausatmen. Das war der erste Akt! Bitte, mein anabisches Fräulein, jetzt sind Sie an der Reihe!

Ein ganz kleines Köchel spielt im Rattas festgeschlossene Mundwinkel. Sie läßt da an, wo Bauer aufgehört hat, und sie zieht feine Finten in der umgekletterten Reifeinsel herum, wie ein Rätsel, das man wieder aufrollt. Es ist schon eine bewundernswürdige Gedächtnisleistung die sie da in aller Ruhe ausführt, und sie trifft genau wie er mit jedem Schuß.

Toll! bricht Bauer los. Toll! Toll! Das ist einig toll! Ich bin geschlagen. Ich beuge mich und küsse Ihre Hand.

Interessant! Albrecht ist aufgebracht, um über die andere hinwegzusetzen und beugt sich etwas zu Armela nieder. Es ist die Tänzerin von vorn, weißt du? Sie sieht unglücklich. Der dicke Herr ist der Kriminalrat Bauer, bekannt als einer ungerer besten Schönen, aber er kriegt sie nicht unter!

Es reizt dich wohl? In Armelas zärtlich lächelnd Augen glitzert der Schalk, und sie hebt sich etwas von ihrem Stuhl, um zwischen den Worten hindurchzuspähen. Ist es wirklich die Tänzerin? Vorhin habe sie doch so etwas Goldbrunnenhaare an?

Sie ist es bestimmt, sie hat jetzt ein schwarzes Abendkleid an, aber ich hab' sie vorhin ziemlich genau gesehen, sie ist es.

Ratta trägt ein ganz schlichtes schwarzes Kleid, das ihre schlanken Glieder fast umschließt, und über dem schmalen Nacken leuchtet ihr Haar. Albrecht wagt einen Augenblick, dann zieht er mit einem Gril die Seite kraft und schießt den Unterkerler vor. Ich möchte es doch einmal versuchen! In diesem Augenblick hat er für Armela, etwas von einem arden Jungen - es sind die Augenblicke, in denen sie ihn am liebsten liebt.

Na, ach doch! Sie nickt ihm lächelnd zu. Aber Hamter mich nicht, ich will wohl sein auf dich.

Albrecht bündet sein neues Haar durch die Luftbauer. Gestatten! Er steht dicht neben Ratta, ihre Schultern berühren sich fast, aber er wirft keinen Blick auf die Seite.

Schicke bitte! sagt er kurz und läßt ein Geldstück auf den Tisch fallen.

Und er hört neben sich, im gleichen Tonfall wie ein Echo, mit einem leisen spöttischen Unterflang: Schicke bitte.

Die Bedienerin hängt die kleinen, schwarzbekleideten Pappschilde auf. Albrecht schießt zuerst, der Holzer hüt auf dem äußeren Kreis. Ein Gewummel ist um ihn, oben, Entschuldigend, Schadenfreude, Bedauern - in seinem trostigen Gesicht rührt sich nichts. Auch nicht, als das Gewummel sich zu Belial und Bewunderung verstärkt. Rattas Holzgen liegt dann genau in dem dicken, schwarzen Mittelpunkt.

Amil! ruft die Frau triumphierend, während sie die Scheibe abnimmt und herüberreicht. Mit einem fast mitteligen Blick will sie Albrecht seine Scheibe geben.

Düngen lassen, bitte, bedeutet er kurz. (Fortsetzung folgt)

Wichtiges Karneval, von der Schießbude her knallt es ununterbrochen, und es duftet nach Rotwürchen. Hier ist es schon - beinahe wie Nordmark! Armela drückt lächelnd Albrechts Arm etwas fester. Reht nur ein hoher weiter sommerlicher Sternenhimmel darüber.

Werd haben sie auf dem Wege verloren. Er trifft bei jedem Schritt auf Bekannte, die ihn aufhalten, er muß launig, und überdies muß er sich umsehen, ob er nicht Ratta irgendwo entdeckt.

Aber Rattasessen löst er plötzlich auf Dettes Kopf. Schon vorbei! frast Dettes mit einem Blick auf die Uhr.

So? Du kennst sie auch persönlich? Sedt gut laugt! Werd ist viel zu stolz darauf, als daß er daran dächte, das zu verheimlichen. Er denkt auch nicht daran, die Stimme zu dämpfen. Oben hat Ratta Serena erkannt, die Leute haben sich die Hände lachend geklopft, in dem saunen Menschenstrom wird von ihr gesprochen, es ist eine Bewunderung, von ihr als von einer Bekannten reden zu dürfen.

In den Kellerräumen ist es etwas kühler. Es ist auch da wieder still noch menschenleer, aber sie finden wenigstens einen Tisch und einen Stuhl. Eine Drehscheibe drehet die Begleitung zu dem Kreisel eines

„Gefast, gefast - gefast hat sie mir's natürlich net. Wenn einem der Bräutigam durchgeht, so bindet man das doch nicht jedem gleich auf die Nase, net? Aber vorerstern, wie die Finnerl, das Dickmodell von der Frau Hofrat, bei der Tür von dem Fräulein Odith vorbreicht - sie hat a'ment, daß Sie jemals kein gewesen wären bei dem Fräulein - hört sie das Fräulein Odith gar soviel weinen. Ra, sie - die Finnerl - ach - die bist zur Tür hin, weil sie sich gedobt hat, dem Fräulein ist vielwiele schlecht a'wordn. Ra, und wie sie so lautlich bei der Tür, laßt das Fräulein Odith gerade laut und deutlich: „Den Erwin kann ich nicht heiraten, einen Menschen, der vorerstern bei der Finnerl geschlafen hat! Ra, so das vielwiele Belanglos, ha?“

Und od! brüllte ich los. „Frau Marthe, und od!“ Und ich lief die Treppe zu Odith empor, so laut lachend, daß ich damit neuen erliche Bestimmungen der Hausordnung verließ.

Odith, sagte ich oben erschöpft und wuschte mir die Tränen der Odithzeit in den Wangen, danken Sie dem Herrgott, daß Sie beide damals zusammen nur in „Garmen“ in der Oper waren und nicht - ich wage die Folgen nicht auszubereiten - am Ende gar in Marthe!“

Wiener Universitäts hat Weinheber zum Ehrenmitglied der Philosophie promoviert.

Reinheimer Schüler anstaltis, Thorä Dana, die bekannte Mannheimer Soproistis, lang häng in Stuttgart in einer Aufführung von Camilla „Andersson“ die Partie der Hanna. Die Stuttgarter Zeitungen lobten mit großer Anerkennung von der Leistung der Soproistis, die am 2. März in Bonn die Soproistis in der Waldbühne-Pollon fingen wird.

Reich der Front 1942. Im Beltin von Banleiter Reichshauptkassier Kurt, des Reichshauptkassiers im Wehrkreis 3 und im Ost, General der Infanterie Schwald, des Ministerpräsidenten und Kulturministers Hergenbachler, eröffnete der Reichshauptkassier im Wehrkreis 3, General der Infanterie Hergenbachler, die in den Tagen des Reichshauptkassiers Hergenbachler in Stuttgart untergeordnet zweite Ausbildung des Wehrkreiskommandos 7 in K 4 der Front 1942. Wenn auch manches unzulänglich als Kommandozeit hervorgehoben werden muß, so fällt im ganzen gesehen doch viel künstlerisches Ausgezeichnet auf. Neben dem Haupterlebnis, das der Aufführung das hervorzuheben Gedränge gibt, hebt das Dankhalsbild. Auch in den anderen Bereichen, die teilweise sehr flache Winkel vorsetzen, kommt tragend das große Erlebnis Krieg zum Ausdruck. Im hinteren weiteften Feld, Kaiser und Grotthilf darin, die große und kleine Welt des Soldaten der Kulturzeit möglichst hervorzuheben. (Fortsetzung folgt)

Wolfgang Weigand 18 Jahre alt. Der fränkische Theater Weigand, der am 13. März sein 18. Lebensjahr vollendet, gehört zu den einflussreichen deutschen Dichtern. Der in Weigand am der Lauder geborene fränkische Bauerleben hat in Weigand und Vorgängerin Hergenbachler, bevor er als Hagenauer freier Schriftsteller in München überließ. Sein Grillparzer waren „Die Fränkischen“.

70000 Besucher im Haus der deutschen Kunst. Die im Juli 1941 eröffnete und am 8. März geschlossene große deutsche Kunstausstellung 1941 im Hause der deutschen Kunst in München hat das hervorragende Ergebnis 70000 Besucher im Haus der deutschen Kunst im Jahre 1942 erzielt. Dieser Rekord ist ein Beweis für die Bedeutung der Kunstausstellungen.

Das war einmal ein Tanker: Da kam ein „U“ - schon laut er!

Der Rundfunk am Freitag

Reichsgrammophon: „Märchen in Tönen“ mit Werken von Schumann in der Sendung von 11 bis 11.30 Uhr. Frau Cammeria, Georg Schmid und Hans Klmann spielen Stücke für Klarinette, Violine und Klavier. - Krausbacher Söllchen hören wir in der Sendung „Mittelschönen“: Eile Pampmann, Franz Hechtlinger, Eino Köhler und Rudolf Schenk. Sönnen Wein und Wein. Eile Ernst und Karl Fuler spielen französisch, russisch und japanisch in der Heimat und an der Front hören wir von 19.30 bis 20.30 Uhr.

Deutschlandsender: Treff Rudolph ist die Solistin der „Mittelschönen“ von 17.10 bis 19.30 Uhr, in der Werke von Beethoven, Brahms, Cammeria, Schumann und Mozart zu hören sind. Dirigent: Franz Schönmann, Jena. - Das Erzbischof-Bureau ist von 19.30 bis 21.15 Uhr das Streichquartett in Es-Dur, Opus 74, von Beethoven. Einfließende Werke: Göttrich Mann. - Hammerorgeln: Erna Schöler und Hammerorgeln Hans Götter hören im Waquer-Konzert von 21 bis 22 Uhr, in dem unter der Leitung von Staatskapellmeister Eugen Johann Pöschel und Pöschel aus „Lilien und Nödel“, der Walzertanz und die Schlüßzene aus der „Kaiserin“ zur Aufführung kommen.

Der Monat März

Theater, Musik und Kunst in Kurze

Mit Ablauf dieser Zeitzeit verliert das Badische Staatstheater Karlsruhe sowohl in Oper wie in Schauspiel zwei ausgezeichnete Solistis, die schon seit langen Jahren den Karlsruher Bühnenverbund angeben. In der Oper wird Fritz Hertz, ein herrlicher Solist von hohen geistlichen und künstlerischen Gaben, als erster deutscher Operist an die neue Oper in Coburg mit Fig in Ten-Dom und Rindbaum gehen. Im Schauspiel hat Kurt Walthaus als erster Charakterdarsteller an bad Staatstheater in Coburg Verpflichtung erhalten, mit Schauspielvertrag für das Staatliche Schauspielhaus in Berlin.

Der bekannte norwegische Schriftsteller Jo hann Hoser, der seinen hiesigen Aufenthalts weisheit hat, vor Gegenstand patriotischer Gattlungen in Coburg und Wehr. Johann Hoser ist durch gute Überzeugungen, vor allem durch den fürstlich verdorrnen A. Sandmeier und S. Karger mann schon früh in Deutschland bekannt geworden und hat hier eine große Verehrung erlangt.

Die vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unter der Schutzherrschaft des nationalsozialistischen Kulturministeriums, Frau. Alford, durchgeführte deutsche Buchausstellungen in Tokio, die in vielen Tagen geöffnelt wurde, hatte einen Rekordbesuch von 50 000 Personen zu verzeichnen.

Im Rahmen der neuen kulturellen Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Spanien unternahm der Richter Will. Geyer im Laufe der letzten Wochen eine Vortragstournee durch Spanien.

## Erwin in Bareiros Hand

ROMAN VON ANNA ELIZABETH WEINBAUCH

Eine schöne Frau, denkt Albrecht Bierling, aber eine gefährliche Frau. Gott lieh dem bei, der in ihre Hände gerät. Ein Top, von dem ich mich glücklicherweise mein Leben lang fernhalten habe, mit vollem Bewusstsein. Eine Frau, die einen Mann in den Abgrund treiben kann. Als die Renna zurückkommt, gelinkt es ihn, Armela wieder zu erreichen, und er nimmt ihren Arm mit einer Aufwallung verstärkter Wirtlichkeit. Du siehst blaß aus, Mädchen! Wird dir das Bergnügen zu viel? Komm, wir wollen uns nach Möglichkeit ein ruhigeres Plätzchen suchen.

Ist sie nicht wundervoll? frast Gerd, sitzend vor Begeisterung. Ist sie nicht einfach herrlich? Wer? Albrecht dreht überfällig den Kopf über die Schulkurzen zurück.

Beim Ratta Serena natürlich! Eine sonderhafte Frau, und eine Tänzerin mit einer ganz großen Zukunft.

Rann ich nicht beurteilen. Du hast sie wohl nicht das erkennen gesehen? Natürlich nicht. Weißt du! Das geht einfach zur Bildung! Redenst du mit einer reizender, feiner, küsser Mensch!

So? Du kennst sie auch persönlich? Sedt gut laugt! Werd ist viel zu stolz darauf, als daß er daran dächte, das zu verheimlichen. Er denkt auch nicht daran, die Stimme zu dämpfen. Oben hat Ratta Serena erkannt, die Leute haben sich die Hände lachend geklopft, in dem saunen Menschenstrom wird von ihr gesprochen, es ist eine Bewunderung, von ihr als von einer Bekannten reden zu dürfen.

In den Kellerräumen ist es etwas kühler. Es ist auch da wieder still noch menschenleer, aber sie finden wenigstens einen Tisch und einen Stuhl. Eine Drehscheibe drehet die Begleitung zu dem Kreisel eines

Erwin, was ein punktfeines Spitzentüchlein hervor und dich hinein. Ihre Augen schimmernden leucht. Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin? Erwin?

Ja! Ich dachte Sie. Sein Unerkennlich für Markt? Sie schüttelte den Kopf. Ach, wenn es nur das wäre!

Eine Frau? Erwin nickte unter Tränen. Es sei entsetzlich. Das ganze Haus spreche bereits davon, und die Frau Marthe, die unten am Parterreerster das Doustour kontrolliert wie eine schwere Küstentür die eine Meerene, lege sie jedesmal mit einem tief verkündnissvollen Frau-Au-Frau-Blick an. Unerträglich, auf allen Gängen wildere man und hässliche man.

Sei wann? unterbrach ich kriminallässig. Seit vorerstern. Seit Sie damals bei mir auf Besuch waren.

Erlauben Sie! Was hätte denn ich... Gar nichts, natürlich, ein reiner Zufall. Ich kannte Ihnen doch damals aber meinen Verlobten Erwin, das ist so gar kein Verhältnis für schwere Markt habe, die ich so liebe, das er ein Kunsthandwerk sei - Sie erinnern sich doch. Und damals, am selben Abend noch ist das Gewissere und Gefährtere losgegangen, und ich sehe mich die Blinde an, als ginge ich zu meinem eigenen Verlobten Erwin. Sie waren, Erwin betraute mich, mit einer Südländerin, einer Spanierin, was weiß ich! Oh, dieser Schult!

Ra, na! tröstete ich sie und versprach, Licht in die dunkle Angelegenheit zu bringen.

Eine Stunde später vollerte ich die Torschlößchen von Odiths Wohnhaus; selbstredend machte die Klaffenatterie Dienst.

Guten Abend, Frau Marthe, grüßte ich sie respektvoll. Wissen Sie vielleicht zufällig, ob das Fräulein Odith oben ist?

Oben ist sie schon, sagte Frau Marthe lachend. Das aber schwebte geradezu in der Luft. Was Renaud? Hätteste ich aufgefunden?

Frau Marthe lächelte vertraulich und legte ihren ausgedehnten Oberkörper auf das Fensterbrett, was offenbar den Willen zu einer längeren Konversation kundtat.

Wissen Sie, der Erwin von Fräulein Odith? Ja, das ist ja schon immer gesagt. Fräulein Odith, das ist gesagt, der Erwin, werden Sie schon, der ist so einer, der was - aber auf ungerade Weise hat ja niemand! Ra, und wer hat wieder einmal recht gehabt? Jetzt geht er wirklich mit einer anderen...

### Aber eisern...

sagt der Bauarbeiter August W... aus Dresden

„Selbstverständlich wird eisern gespart. Vieles braucht man jetzt nicht. Wenn aber der Krieg vorbei ist, dann soll ein prima Motorrad her mit Belwagen und allen Schikanen. Dann geht's wieder hinaus nach Feierabend.“

Spare eisern jetzt im Krieg, kaufen kannst Du nach dem Sieg!

#### Fünf einzigartige Vorteile

1. Wer eisern spart, zahlt weniger Steuern und Sozialversicherungsbeiträge.	5. Das Sparguthaben wird in Notfällen, bei der Geburt eines Kindes und bei der Verheiratung einer Sparerin auf Antrag sofort ausbezahlt.
2. Die Höhe des Krankengeldes berechnet sich trotzdem nach dem vollen Lohnbetrag.	
3. Der Sparbetrag wird zum Höchstsatz verzinst.	
4. Das Sparguthaben ist unpfändbar.	

Haben Sie Ihre Sparerklärung schon abgegeben?



Zweimal Baden - Elsaß

Am kommenden Sonntag, 15. März, hebt in Weidenfelden der zweite Vergleichskampf Baden - Elsaß im Ringen und Gewichtheben bevor. Der Baden-Vertreter ist der 20-jährige...

15.125, Gelanger löst 45 und 455 Meter, bekam aber nur 17,9. Auf die nächste Folge kamen Gert Gassler und Gert Lindner. - Zwei Jahre vor der 50-Jährigen-Feiern...

Die Schweiz schlägt Frankreich

Die Schillerer Frankreichs und der Schweiz haben sich erneut in einem Länderkampf gegenüber, diesmal auf schweizerischem Boden in Neuchâtel. Die Schweizer...

In Sevilla...

Rußlandkämpfe Spanien - Frankreich

Das Fußballspiel zwischen Spanien und Frankreich, das am kommenden Sonntag in Sevilla stattfinden wird, ist bei uns deswegen großes Interesse aus, weil die Spanier...

Italiener-Start entfällt

Nach der badischen Scherzrevue

Das internationale Ringertreffen, das für den 4. April nach Karlsruhe anberaumt war und eine badische Scherzrevue mit Querschnittscharakter von Circus Soloway aus...

Finlands Ringler für München

Die Aufstellungskämpfe der finnischen Ringler, die im Ostteil auf die Festung mit Deutschland am 12. April in München angesetzt waren, wurden am Sonntag in Helsinki abgeschlossen. Auf Grund der Entscheidung wurde die Unterabteilung zum Kampf gegen Deutschland mit sofortiger Wirkung...

Auslands-Schisport

Seben Gelanger auf dem zweiten Platz

Der Schisport der schwedischen Schisportlerinnen in Garmisch-Partenkirchen brachte zum ersten Mal eine hervorragende Leistung. Das ist dem Spezialisten des jungen Nils u. n. d. seinen Schwestern Sven Gelanger, den beiden Schwestern und Olympia-Kämpfer, zu danken. Sven gelang in seiner Leistung 65 und 67,5 Meter und erhielt dafür die Note...

Daimler-Benz AG, Stuttgart

Die Daimler-Benz AG, Stuttgart, macht den Jährgang ihrer vom 1. 4. 1942 gefälligen 3 Prozent Zeiländerverleihen vom 1947 durch ein Darlehen in Höhe von 100 Millionen Reichsmark aus. Das Darlehen wird durch die Daimler-Benz AG in Höhe von 100 Millionen Reichsmark ausbezahlt. Die Daimler-Benz AG, Stuttgart, macht den Jährgang ihrer vom 1. 4. 1942 gefälligen 3 Prozent Zeiländerverleihen vom 1947 durch ein Darlehen in Höhe von 100 Millionen Reichsmark aus. Das Darlehen wird durch die Daimler-Benz AG in Höhe von 100 Millionen Reichsmark ausbezahlt.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Die Daimler-Benz AG, deren Grundkapital sich jetzt auf 75 Millionen Reichsmark und 200.000 Reichsmark Reserve beläuft, hat für 1947 75 Prozent Zinsfuß aus. Das Geschäftsjahr 1947 wird voraussichtlich ebenfalls ein beträchtliches Ergebnis haben.

Table with financial data, including 'Frankfurt a. M.', 'Deutsche Staatsanleihen', 'Stadtsanleihen', 'Pfandbriefe', 'Industrieobligationen', 'Aktien', and 'Banken'.

Table titled 'Deutscher Reichsbanknoten im Monat März' showing exchange rates for various currencies.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Am Montag, 9. 3. 1942, wurde mir mein herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Heinrich Wilhelm...

Danksagung

Tief gerührt durch die herzliche Anteilnahme, die über alle Erwartung zahlreichen Kranz- und Blumenpenden und die große Beteiligung...

Amtl. Bekanntmachungen

Kartoffelverzehrung. Zum Bezug von 5 Pfd. Kartoffeln ab Samstag, den 14. März 1942, wird hiermit der Abschnitt 19 des Bezugsausweises für Kartoffeln aufgerufen. Zum Bezug dieser Ware sind alle Verbraucher berechtigt, die durch Abgabe des Abschnitts 19 des genannten Ausweises Kartoffeln bestellt haben...

Arbeitsangelegenheiten

Arbeitsangelegenheiten. Die Karten sind auszubringen, wenn auf die Woche, in der die Arbeitsunterbrechung eintritt und auf die Woche, in der die Arbeit wieder angetreten wird, zusammen wenigstens sechs abgestempelte Arbeitskarten enthalten. - Stadt. Ernährungsamt Mannheim.

Wichtige Anzeigen

Wichtige Anzeigen. Nehme Aufträge entgegen in Bodehächleifen alle Art, auch lackierte Böden werden wie neu durch Bearbeitung mit modernen Maschinen. - Walter Dresch. Mhm. T 2 4, Ruf 248 92, 9258



**Hegen-Mäntel**  
Ein unentbehrlicher Begleiter im Frühjahrs-, bei Wind und Wetter. Für Damen und Herren.  
**Engelhorn & Sturm**  
Mannheim, U. 5, 7



**Ein Schädling dingfest gemacht!** Vorsicht und Wachsamkeit sind der wirksame Schutz gegen Läuse, Wanzen, Käfer, Spinnmilben und Wespennest. Sie aber auch gegen den unsichtbaren Langfinger Kalk im hartem Wasser sein, der Ihrem Waschtisch, Schüssel- und Waschküchenschüssel, sowie dem Handtuch, Hemd, Handtücher im Wasser verunreinigt.

**Da fällt im Alter kein ein Last, wenn Du Dein Leben versichert hast. Tu's lieber heute als morgen!**

**Sie leben länger** wenn Sie **Arterienverkalkung** vermeiden Nehmen Sie **Blattgrün Wagner Arteriosal**  
Packung 1,50, 3,00 RM.  
Beforscher: Eden, O. T. 3; Mohr, Rothemann, Becker, Winddeck, J. Volkswahl, Miltz, 37 (Glebe Postamtstr. 4) Wacker, E. 1, 11; Bergmann, Meck, Würth, Haltschläger, Altmann, Ursula, O. 3, 26; Brück, Krieger, Dr. Rüdiger, Kramm, Schneider, Schwendler, Str., Dr. Meisinger, P. 8, 3-4; Necker, Dr., Müller, Dr., Minck, Markl, Löwenberg, Heli, Min., Feudenheim, Lammert, Dr., Hum., Waldhof.

**Wenn auch weniger - jedenfalls gut rauchen! ATIKAH**

**Hochwertige Qualitäts-Treibriemen** kurzfristig lieferbar durch **Heinrich Zeiß Industrie-Vertriebsgesellschaft Mannheim - D 5, 1** Tel. 225 83, Postfach 483

**Perianer** gehen sparsam mit Peri-Erzeugnissen um, weil sie den Wert zu schätzen wissen. **PERI** *Dr. Pothow* **DR. KORTHAUS - FRANKFURT A/M**

**OFFENE STELLEN**

**Für unsere gut organisierte Zeitstudien-Abteilung** suchen wir zu möglichst baldigem Antritt für Vorkalkulationen, Festsetzung der Vorgabzeiten, Festlegung d. wirtschaftlichsten Fertigungs-ganges. Zeitstudien-Ingenieur, die mit dem Heft-System vertraut sind und praktische Erfahrung auf je einem od. mehreren der folgenden Gebiete haben: Linsenherstellung, Spitzendrehen, Revolverdrehen, Automatenbetrieb, Fräsen, Bohren u. Montage - Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild neusten Datums, Zeugnis, abstr. Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines und Kennzeichen 3 K 2 erheben an: Vögländer & Sohn Aktiengesellschaft, Braunschweig, Personalabteilung 1106

**Bilanzsicherer Buchhalter** oder Buchhalterin wird sofort für eine Kohlenhandlung gesucht. - Angeb. unt. Nr. 7630 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Detektiv-Büro** sucht für sofort zuverl. Mitarbeiter, evtl. auch pers. Beamten für Ermittlungen, Beobachtungen usw., Persönliche Angebote m. Ausweisunterlagen an Kaiser, L. 10, 13. 7632

**Heizer für kleine Zentralheizung** zum 15. März gesucht. - Anzufragen bei: Aschen-Leitner Versicherungs-A.-G., Mannheim, Lammstraße 25a. 7638

**Schreiner, Maler und Transportarbeiter**, auch ältere Jahrgänge, sofort gesucht. Baumann & Co. T. 1, 7-8. 54

**Holzreher von Kunstwerkstätte** gesucht. Gef. Zuschriften unter St 2579 an die Gesch. d. Bl.

**Anwärter gesucht!** Für unsere 14-tägig erscheinende Versicherungszschr. suchen wir zuverl. Aussträger(in) f. Stadt- und Vorortorten, - Meldungen erbeten an: Allgemeiner Wegweiser, Mannheim, D 1, 7/8.

**Schilder- und Leihling** gesucht. Betz & Co., A. 3, 7a. 7644

**Wir suchen tüchtige Sekretärin**, gewandt in Diktat und Korrespondenz. - Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche u. frühestem Eintritts-Termin erbeten an: Sunlight-Gesellschaft AG, Mannheim-Rheinau. 7638

**Fräulein oder Frau für Schreibmaschine und Kurzschrift** als Sekretärin gesucht. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, welche ein selbständiges, verantwortungsvolles Arbeiten gewöhnt sind. Angebote unter Nr. 7640 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Stenotypistinnen!** Wir suchen z. abh. Eing. Eintritt, spätestens bis zum 1. Juli 1942. Stenotypistinnen mit mehrjähriger Erfahrung oder Anfängerinnen mit 150 Silben. - Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten wir an das Verwaltgungs-Sekretariat der Stotz-Kontakt G.m.b.H., Mannheim-Neckarau. (478)

**Stenotypistin sowie einige Kontistinnen**, die in Buchhaltung bewandert sind, zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsanspr. erbeten an: Sunlight-Gesellschaft AG, Mannheim-Rheinau. 7639

**Laborkantin** mit Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschriften von Krankenhäusern gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Junge Verkäuferin** f. Essalon z. 1. 5. od. auch früher gesucht. - Zuschr. u. St 2580 an d. Gesch.

**Lehrkräfte f. Schubenselbsthandel** (Verkauf) nach Vorort gesucht. Verlangt wird gute Handschrift, Eignung zu kaufmänn. Arbeiten, strenge Zuverlässigkeit, Bewerb. u. Lebenslauf, handgeschrieben, erbeten unter Nr. 7646 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Versicherungs-Unternehmen** mit neuzeitlichem Tarif (Einschluß der Teilinvalidität) stellt sofort Damen und Herren ein. Für Zeitschriftenwerber(innen) günstige Möglichkeit zur Umstellung. - Angebote erbet. unt. Nr. 7574 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Für unsere Gummischulzfabrik** suchen wir eine Jungarbeiterin, mögl. mit zeichnerischer Begabung, als Schablonenmacherin. - Bewerberinnen wollen sich vorstellen b. Gummischulzfabrik Hutchinson, Mannheim - Industriehafen, Hansastraße 68.

**Hilfsarbeiterin** gesucht, Wilh. Pflig Kunsthandlung, U. 1, 7. 7432

**Junges Mädchen oder Frau** als Labor-Hilfe gesucht. Näheres: C. 3, 10, 2 Treppen. St 2793

**Pflichtschmädchen** von gut Fam., sof. od. spät. gesucht, Waldpark, Drachenfelsstraße 7. - St 2748

**Saubere Frau** zum Kochen für vorrätigen in ein. Kindergarten-Betrieb gesucht. Voraussetz.: NSV, Kindergarten, N. 6, 9. 7671

**Haushilfin** mit Kochkenntn. in gepfl. Haush. ges. Al. Kammermayer, Tullastr. 10, Ruf 434 31.

**Topasmädchen** (evtl. auch Haus-schulin) für Privathaushalt zum 1. 4. 42 gesucht, Rheinmänn-strasse 36, H rechts. 7354

**Pflichtschmädchen** in Geschäfts-haus gesucht. Herold, E. 1, 12

**Selbständige Person** für Haushalt tagsüber gesucht, Voraussetz. v. 10-12 Uhr, Hoyer, P. 12, St 2786

**Zuverlässiges Mädchen** zum 1. 4. od. früher in gepfl. Haushalt gesucht. R. Engelhorn, Mannh., Hebelstraße 13, III. 179

**Tüchtigen Monatsfrau** für jeden Tag in guten Haushalt gesucht. Näheres bei Dr. Offenbacher, Tullastraße 17. St 2754

**Hausbesorgerin**, gegebenenfalls ganzjährig, gegen festen Wochenlohn gesucht. - Angeb. u. Nr. 7626 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

**Alte. Hausangestellte** in ruh. Haushalt (alt. Ehepaar) gesucht. Am ob. Luisenpark 29. Tel. 407 03.

**Stundensfrau** 3mal wöch. 3-4 Std. gesucht. N. 7, 11, 3. Stock rechts.

**Putzfrau** täglich 3 Std. gesucht, Dentist Rosenfelder, P. 2, 14. 7668

**Saubere Putzfrau** für 3-4mal wöchentlich (14-18 Uhr) wöchentlich gesucht. Voraussetz.: Lachnerstraße 16a, Tel. 446 14. St 2796

**Putzfrau** gesucht tägl. v. 17-19 Uhr C. 3, 10, 2 Treppen. St 2792

**Bilanzsicherer Buchhalter** ab 5 Uhr nach frei, Ang. u. St. 2783 an d. Gesch.

**Stelle als Kraftfahrer** gesucht, Führerschein Klasse III. - FKW oder PKW bevorzugt. F. Böhrer, Chamissostraße 7. St 2760

**Vertreterposten** sucht Alt. Herr, übernimmt auch Nachwache, Ang. unt. St. 2734 an die Gesch.

**Nettes Servierfräulein** sucht Stelle z. Serv. auch auswärts. Else Knab bei Müller, Aliphenstr. 36, 4. St.

**Bedienung** sucht Stelle, auch am Buffet, in Kl. Weinkel. Angeb. unt. St 2805 an die Geschäftsstelle.

**Bedienung** sucht für 3-4 Wochen Stelle zum Servieren. Angebote unter St 2801 an die Geschäftsstelle.

**Flotte Bedienung** sucht für 3 Tage in der Woche Ausschiff. Angeb. unt. St 2794 an die Geschäftsstelle.

**Tüchtiges Servierfräulein** sucht für einige Tage in der Woche oder ganz Stelle in Café od. Restaur. Ang. unt. St. 2793 an die Gesch.

**Tüchtiges Servierfräulein** für sofort gesucht. Heiner Schreier, Worms, Wallstraße 1. 7563

**Junge Bedienung** sucht Stelle. - Ang. unt. St. 2797 an die Gesch.

**Frau s. abende Besch. gl. u. Art**. Ang. unt. St. 2793 an die Gesch.

**Pflichtjahrstelle** für 17jähriges Mädchen gesucht. - Näheres: Becker, Feudenheim - Fernsprecher Nr. 512 37. St 2776

**Frauenmilch** gegen gute Bezüge für unsere kräftigen Säuglinge gesucht. Spendenkarten erhalten Lebensmittellage bewilligt. - Stadt, Krankenhaus - Kinderabteilung. 7630

**Neue Lager tanks à 35 cm Inhalt** sollen entrostet (Sandstrahl) u. mit Tarnanstrich versehen werden. Welche Firma kann diese Arbeit ausführen? Angebote an Rudolf Fuchs, Mineralölerk. Mannheim, Postfach 100. 7670

**Diejenige**, die vor einem halben Jahre die imit. Eidechsen-Tasche mit Brillant-Ohringen an sich genommen hat, wird ersucht, dieselbe auf d. Fundbüro abzugeben, da sonst Anzeige erfolgt. St 2762

**Welcher Schreiner** macht mir ein Standuhr-Gehäuse? - Angebote: Ruf Nr. 283 49. St 2768

**Kleinfilm-Vergrößerungs-Apparat** (auch bis 63) für 75,- zu verk. Wietand, Wehrstr. 29. 7680

**1 eiserner Bettstelle** mit Rost 12,- zu verk. P. 3, 4, 3. Stock rechts. Anzus. zw. 6 u. 7 Uhr. St 2764

**Kinderbett mit Matr. M. 20,- abzug.** Langerlohnstr. 82, Himmelsbach.

**Kinderwagen**, geb., mod., gut erh., zu 50 M zu verk. Adresse in der Geschäftsstelle d. Bl. St 2796

**Stufenwagen** HM 12,- Kinder-wagen mit Kissen, blaue Seide, RM 12,- 2 fast neue Kommoden, die zu je RM 30,- verkauft, Hugo Ganz, Rhein-hägerstraße 53, 3. St. St 2778

**VERMIETUNGEN**

**Herren- u. Damen-Prisen-geschäft** modern eingerichtet, Todesfall! halber zu verpachten. Immobilien Richard Karmann, N. 5, 7, Fernsprecher 258 33. 375

**Möbl. Einfamilienhaus** in Weinheim, 6 Zimmer u. Garten, zum 1. 4. zu vermieten. Angeb. unt. Nr. 7667 an die Geschäftsstelle.

**2-Zimmer-Wohnung** mit Küche, vollst. möbl., mit Garten, in Calmbach b. Wildbad, Calwer Straße 33, zu vermieten. Angebote an K. Stahl, Bamberg bei Überlingen/See. 7689

**Möbl. Zimmer, 2 Betten**, nur an Herren sofort zu verm. Melkenstraße 4, eine Treppe. St 2781

**Gut möbliertes Zimmer** am Ring an berufstät. Herrn zum 15. 3. zu vermieten. Anzus. ab 18 Uhr K 2, 18, 1 Tr. rechts. St 2781

**Gut möbl. Zimmer** sofort zu verm. Melkenstraße 4, eine Treppe. St 2781

**Kl. möbl. Mansarde**, Zweis., Hieb, Wasser, geg. etw. Hausarb. anzubieten. Feudenh., Tel. 512 37.

**Herren- u. Schlafzimmer**, gut ausgestattet, Hieb, 2 u. w. Wasser, Bad, Rinz, Nähe Wasser, zu verm. Herrn zu verm. Angeb. unt. St. 2769 an die Geschäftsstelle.

**Schöne 3-Zim.-Wohnung**, geräumig, Nähe Bahnhof, geg. 5-Zimmer-Wohnung, in ähnl. Lage od. Zentrum zu tauschen ges. Angebote unter Nr. 7579 an die Gesch.

**3-Zimmer-Wohnung** mit enger, Bad u. Etagenheiz. (Innenst.) gegen ebensolche in Innenstadt oder Oststadt zu tauschen ges. Angebote unter Nr. 7569 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Gesucht schöne 3-Zim.-Wohnung** mit Küche, Zentralheiz., ein-zelnetes Bad in der Oststadt. Geboten die gleiche Wohnung im Waldpark, nahe d. Straßenbahnhaltestelle, Umgang w. evtl. vergütet. - Zuschr. erbeten unt. St 2784 an die Gesch. d. Bl.

**Kompl. schwarze. Schlafzimmer** (all. Mod.) mit Rosten M 500,- alt. Köchenb., resp. bod., 10,- Reinhard, K. 3, 17. 7577

**2 gepolsterte Bettstätten** à M 25,- zu verkaufen. - Feuchterger, L. 10, 5, parterre. St 2732

**3 gebr. Küchenschränke** je 20,- 1 Tisch 15,- 2 Stühle à 2,- u. 1 Hausuhr zu vk. Adr. d. Gesch.

**Radio** 170 Mk. zu verk. Ab 19 Uhr S. 14, 14, Hinterhaus, 3. Stock.

**Schöner Teppich**, fast neu, M 85,- weißer Geflochten 25,- Liegestuhl 8,- Stahlkassette 20,- Firmen-schilder 20,- Bilder: Schüller und Goethe zu vk. H. 5, 1, 1 Tr. rechts.

**Akkordion**, 24 Klänge, 25 Tasten, für M 95,- zu verk. Angeb. unt. St. 2803 an die Geschäftsstelle.

**Gut mit Wasser**, sehr gut erh., auch f. D-Jackett geeignet, f. 24 m zu verk. Kl. Wallstadtstr. 14, pr. r.

**Neue Nähmaschine** 290 Mk., zu vk. Ang. u. St. 2808 an d. Gesch.

**1 gebr. Chaiselongue** 18,- zu vk. v. 17-18 b. Wartmann, H 7, 35, II, r.

**Kleinfilm-Vergrößerungs-Apparat** (auch bis 63) für 75,- zu verk. Wietand, Wehrstr. 29. 7680

**1 eiserner Bettstelle** mit Rost 12,- zu verk. P. 3, 4, 3. Stock rechts. Anzus. zw. 6 u. 7 Uhr. St 2764

**Kinderbett mit Matr. M. 20,- abzug.** Langerlohnstr. 82, Himmelsbach.

**Kinderwagen**, geb., mod., gut erh., zu 50 M zu verk. Adresse in der Geschäftsstelle d. Bl. St 2796

**Stufenwagen** HM 12,- Kinder-wagen mit Kissen, blaue Seide, RM 12,- 2 fast neue Kommoden, die zu je RM 30,- verkauft, Hugo Ganz, Rhein-hägerstraße 53, 3. St. St 2778

**Auto-Hörslein**, G 1, 13, Ruf 230 80, das erste Haus für Auto- und Motorrad-Zubehör, ist auch mit seiner jahrelangen Erfahrung in der Branche bewähr. seine Kunden fachmännisch und aufmerksamer zu beraten. Die Spezialleistungen für Bereifung, Vulkanisation u. Neuroprofilierung, durch Qualitätsarbeit weitgehend bekannt, geben jedem Kraftfahrer die Gewähr, bestens bedient zu werden. Benützen Sie bitte den neuzeitlich eingericht. Leihdienst zur Schonung Ihrer Reifen, es wird Ihr Vorteil sein.

**Opel Olympia** 1.3 l., z. Schätzenswert zu verkaufen. Anzusich in der Central-Garage Hog GmbH, Seckenheimer Straße 146, vor-mittags zw. 8-12 Uhr. St 2720

**Tempo-Wagen** - Reparatur-Werkstatt, Ersatzteillager, A. Blauth, Mannheim, Schwetzingenstr. 156, Sammel-Nr. 243 00. 457

**Auto- u. Motorrad-Zubehör** D 4, 8, gegenüber der Musikhochschule. Auto-Zubehör-Geschäft Schwab & Heitzmann, Mannheim. 618

**DKW - Reichklasse** - Limousine, sofort zu verkaufen. Schweizer, DKW - Vertretung, Friedrich-Karl-Str. Nr. 2. 7503

**Schön, Damening**, neu, 585 Gold, groß, echter Goldtopas mit zwei Brillantrosen, mögl. geg. neuem Silberfuchs zu tauschen gesucht. Ang. unt. St 2814 an die Gesch.

**Schw. D.-Sportschuhe** Gr. 38, gest. gleiche mit hob. Absatz zu tauschen gesucht. - Angeb. unter St 2800 an die Gesch. d. Bl.

**Schön, Damening**, neu, 585 Gold, groß, echter Goldtopas mit zwei Brillantrosen, mögl. geg. neuem Silberfuchs zu tauschen gesucht. Ang. unt. St 2814 an die Gesch.

**Schw. D.-Sportschuhe** Gr. 38, gest. gleiche mit hob. Absatz zu tauschen gesucht. - Angeb. unter St 2800 an die Gesch. d. Bl.

**VERMIETUNGEN**

**Herren- u. Damen-Prisen-geschäft** modern eingerichtet, Todesfall! halber zu verpachten. Immobilien Richard Karmann, N. 5, 7, Fernsprecher 258 33. 375

**Möbl. Einfamilienhaus** in Weinheim, 6 Zimmer u. Garten, zum 1. 4. zu vermieten. Angeb. unt. Nr. 7667 an die Geschäftsstelle.

**2-Zimmer-Wohnung** mit Küche, vollst. möbl., mit Garten, in Calmbach b. Wildbad, Calwer Straße 33, zu vermieten. Angebote an K. Stahl, Bamberg bei Überlingen/See. 7689

**Möbl. Zimmer, 2 Betten**, nur an Herren sofort zu verm. Melkenstraße 4, eine Treppe. St 2781

**Gut möbliertes Zimmer** am Ring an berufstät. Herrn zum 15. 3. zu vermieten. Anzus. ab 18 Uhr K 2, 18, 1 Tr. rechts. St 2781

**Gut möbl. Zimmer** sofort zu verm. Melkenstraße 4, eine Treppe. St 2781

**Kl. möbl. Mansarde**, Zweis., Hieb, Wasser, geg. etw. Hausarb. anzubieten. Feudenh., Tel. 512 37.

**Herren- u. Schlafzimmer**, gut ausgestattet, Hieb, 2 u. w. Wasser, Bad, Rinz, Nähe Wasser, zu verm. Herrn zu verm. Angeb. unt. St. 2769 an die Geschäftsstelle.

**Schöne 3-Zim.-Wohnung**, geräumig, Nähe Bahnhof, geg. 5-Zimmer-Wohnung, in ähnl. Lage od. Zentrum zu tauschen ges. Angebote unter Nr. 7579 an die Gesch.

**3-Zimmer-Wohnung** mit enger, Bad u. Etagenheiz. (Innenst.) gegen ebensolche in Innenstadt oder Oststadt zu tauschen ges. Angebote unter Nr. 7569 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Gesucht schöne 3-Zim.-Wohnung** mit Küche, Zentralheiz., ein-zelnetes Bad in der Oststadt. Geboten die gleiche Wohnung im Waldpark, nahe d. Straßenbahnhaltestelle, Umgang w. evtl. vergütet. - Zuschr. erbeten unt. St 2784 an die Gesch. d. Bl.

**Kompl. schwarze. Schlafzimmer** (all. Mod.) mit Rosten M 500,- alt. Köchenb., resp. bod., 10,- Reinhard, K. 3, 17. 7577

**2 gepolsterte Bettstätten** à M 25,- zu verkaufen. - Feuchterger, L. 10, 5, parterre. St 2732

**3 gebr. Küchenschränke** je 20,- 1 Tisch 15,- 2 Stühle à 2,- u. 1 Hausuhr zu vk. Adr. d. Gesch.

**Radio** 170 Mk. zu verk. Ab 19 Uhr S. 14, 14, Hinterhaus, 3. Stock.

**Schöner Teppich**, fast neu, M 85,- weißer Geflochten 25,- Liegestuhl 8,- Stahlkassette 20,- Firmen-schilder 20,- Bilder: Schüller und Goethe zu vk. H. 5, 1, 1 Tr. rechts.

**Akkordion**, 24 Klänge, 25 Tasten, für M 95,- zu verk. Angeb. unt. St. 2803 an die Geschäftsstelle.

**Gut mit Wasser**, sehr gut erh., auch f. D-Jackett geeignet, f. 24 m zu verk. Kl. Wallstadtstr. 14, pr. r.

**Neue Nähmaschine** 290 Mk., zu vk. Ang. u. St. 2808 an d. Gesch.

**1 gebr. Chaiselongue** 18,- zu vk. v. 17-18 b. Wartmann, H 7, 35, II, r.

**Kleinfilm-Vergrößerungs-Apparat** (auch bis 63) für 75,- zu verk. Wietand, Wehrstr. 29. 7680

**1 eiserner Bettstelle** mit Rost 12,- zu verk. P. 3, 4, 3. Stock rechts. Anzus. zw. 6 u. 7 Uhr. St 2764

**Kinderbett mit Matr. M. 20,- abzug.** Langerlohnstr. 82, Himmelsbach.

**Kinderwagen**, geb., mod., gut erh., zu 50 M zu verk. Adresse in der Geschäftsstelle d. Bl. St 2796

**Stufenwagen** HM 12,- Kinder-wagen mit Kissen, blaue Seide, RM 12,- 2 fast neue Kommoden, die zu je RM 30,- verkauft, Hugo Ganz, Rhein-hägerstraße 53, 3. St. St 2778

**Auto-Hörslein**, G 1, 13, Ruf 230 80, das erste Haus für Auto- und Motorrad-Zubehör, ist auch mit seiner jahrelangen Erfahrung in der Branche bewähr. seine Kunden fachmännisch und aufmerksamer zu beraten. Die Spezialleistungen für Bereifung, Vulkanisation u. Neuroprofilierung, durch Qualitätsarbeit weitgehend bekannt, geben jedem Kraftfahrer die Gewähr, bestens bedient zu werden. Benützen Sie bitte den neuzeitlich eingericht. Leihdienst zur Schonung Ihrer Reifen, es wird Ihr Vorteil sein.

**Opel Olympia** 1.3 l., z. Schätzenswert zu verkaufen. Anzusich in der Central-Garage Hog GmbH, Seckenheimer Straße 146, vor-mittags zw. 8-12 Uhr. St 2720

**Tempo-Wagen** - Reparatur-Werkstatt, Ersatzteillager, A. Blauth, Mannheim, Schwetzingenstr. 156, Sammel-Nr. 243 00. 457

**Auto- u. Motorrad-Zubehör** D 4, 8, gegenüber der Musikhochschule. Auto-Zubehör-Geschäft Schwab & Heitzmann, Mannheim. 618

**DKW - Reichklasse** - Limousine, sofort zu verkaufen. Schweizer, DKW - Vertretung, Friedrich-Karl-Str. Nr. 2. 7503

**Schön, Damening**, neu, 585 Gold, groß, echter Goldtopas mit zwei Brillantrosen, mögl. geg. neuem Silberfuchs zu tauschen gesucht. Ang. unt. St 2814 an die Gesch.

**Schw. D.-Sportschuhe** Gr. 38, gest. gleiche mit hob. Absatz zu tauschen gesucht. - Angeb. unter St 2800 an die Gesch. d. Bl.

**Schön, Damening**, neu, 585 Gold, groß, echter Goldtopas mit zwei Brillantrosen, mögl. geg. neuem Silberfuchs zu tauschen gesucht. Ang. unt. St 2814 an die Gesch.

**Schw. D.-Sportschuhe** Gr. 38, gest. gleiche mit hob. Absatz zu tauschen gesucht. - Angeb. unter St 2800 an die Gesch. d. Bl.

**FILM-THEATER**

**Alhambra**, Tagl. 2.15, 4.45, 7.15: **„Gehimelkete WB 1“**, ein neuer Bayerische-Großfilm mit: Alexander Gölling, Eva Immemann, Rich. Häußler, Günther Lüders, Willi Rose, W. P. Krüger, Herbert Hübner, Gustav Waldau, Walter Holten. - Spielleitung: Herbert Selbin. - Musik: Franz Dostla. - Ein Film voll starker Ereignisse und mitreißender Höhepunkte! Ausgezeichnet mit höchsten Prädikaten! - Die neue Wochenschau. - Jugendliche zugelassen!

**Alhambra**, Kommanden Sonntag vorm. 11 Uhr, Freitagvorstellung. 5. Wiederholung des großen Erfolges wegen! - Eine herrliche Reise in die weite Welt, via Marseille durch das Mittelmeer, den Suez Kanal, über Indien nach der **Städte mit dem Endziel Japan**. Eine Fülle unvergesslicher Eindrücke im Paradies der Südsee. Bei dem Bäckern auf Sumatra, bei den Banas auf Borneo, große Treibjagd in der Südpole, Japan im Frühling, das Fest der Kirschblüte. - Jugendl. zugest. Dazu die Wochenschau.

**Ufa-Palast**, 2. Woche! - Heute Donnerstag letzter Tag! - 3.00, 4.45 und 7.15 Uhr in Wieder-aufnahme! Hilde Rahl, Albert Mateschek in **„Gastspiel im Paradies“**. Ein Ufa-Lustspiel mit: Georg Alexander, Oskari Sina, Gustav Waldau u. and. Spielleitung: Karl Hartl. - Ein Film nach dem Herzen aller! Leicht, spritzig, pikant, spannend - eine filmische Delikatessen-Vorher: Neueste Wochenschau und Kulturfilm. - Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

**Ufa-Palast**, Ab morgen in Wieder-aufnahme! 2.00, 4.30, 7.15 Uhr: **„Der Verhängnis“** Ein Ufa-Film der großen Spannung! - Ein Werk der großen Kontraste. Es wirken mit: Anneliese Uhlig, Gustav Knuth, Hilde Sessak, Rudolf Fernau, Elise Mayerhofer, Rolf Moeblus, Carl Kuhlmann, Rudolf Platte, Hans Bransewetter, Spielleitung: Georg Jakob. - Dieser Film zeigt ein Französisches, das durch seine Tragik nach und erreicht - im Vor-spiel: Neueste Wochenschau u. Kulturfilm. Für Jugendliche nicht erlaubt!

**Schauburg**, Tagl. 2.30, 4.50, 7.15: **Heli Pankzellen**, Ernst v. Klipstein in: **„Alarmstufe V“**. Ein spannender Kriminalfall - eine konfliktreiche Liebesgeschichte, und der heldenmütige Einsatz der Feuerschutzeinheiten bei einem Großfeuer - das sind die Höhepunkte dieses spannenden Films in weiteren Hauptrollen: Charlotte Dalys, Albert Lippert, Fried. Domin, Bruno Höbner, Liesl Karstadt. - Die neue Wochenschau. - Jugdl. nicht zugest.

**Schauburg**, Drei große Märchen-vorstellungen! Sonntag nach-mittag 1.15 Uhr, Sonntag vor-mittag 10.45 und Montag nach-mittag 1.15 Uhr mit dem entzückenden Märchen - Tonfilm: **„Tischlein deck dich. Edel stuck dich. Knüllpel aus dem Beck“** nach Gebrüder Grimm, mit Paul Henckels in der Hauptrolle. Dazu im Beiprogramm der reizenden Farben-Tonfilm: **„Parade der Zwenz, und der Riese vom Berg“**. Kleine Eintrittspreise!

**Capitol**, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72. Wir zeigen heute z. letztmalig: **Paula Wessely, Willy Forst und Gustaf Gründgens** in dem T.-Film: **„So endet eine Liebe“**. Der erschütterndste Romanroman. Neueste Deutsche Wochenschau. Jugendliche sind zugelassen! - Taglich 3.30, 5.50 und 7.50 Uhr.

**Palast-Tesselsklo**, J. 1, 6 (Breite Straße), Ruf 268 85. Von vorre. 11 Uhr bis abds. 10 Uhr durchgehend geöffnet. Heute Donner-stag letzter Tag! - In Wieder-aufführung: **„Die Krossespin“**. Sybille Schmitz in der Titelrolle dieses packenden u. mit heißem Leben erfüllten Kriminalfilms wird durch ihre menschlich tief berühre Darstellungskunst zum unvergleichlichen Erlebnis. In weiteren Rollen: Salina, Palara, Ursula Grabler, Ivan Petrovich, Gustav Waldau, Rudolf Platte. - Die neueste Wochenschau. Ju-gend hat keinen Zutritt. Beginn der Abendvorstellung 7.30 Uhr.

**Palast-Tageskino**, J. 1, 6 (Breite Straße), Ruf 268 85. Von vorre. 11 Uhr bis abds. 10 Uhr durchgehend geöffnet. - Ab morgen: **„Der Strom“**. Nach dem Drama von Max Halbe - mit Lotte Koch, Hans Söbker, Friedrich Kayssler, Paul Henckels, E. W. Borchert, Charlott Daudert. - Spielleitung: Günther Rittau. Musik: Franz Grothe. - Neueste Wochenschau. - Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen! - Beginn der Abendvorstellung 7.30 Uhr.

**Lichtspielhaus Müller**, Ruf 527 72. Wir zeigen heute z. letztmalig: **„Der Doppelgänger“** mit Fritz Kampers, Lien Deyers, Gersta Löck. Ein übermühter Lust-spiel-Film. - Neueste Deutsche Wochenschau. - Jugendliche nicht zugelassen! - Taglich 3.00, 5.45 und 7.35 Uhr.

**Osion-Lichtspiele**, G. 7, 10. Heute bis Sonntag: **„Staks“**. - Ein Karl-Butler-Film der Ufa mit Carl Radtatz, Hannes Stelzer, Ernst v. Klipstein, Albert Hein, u. a. - Jugendliche haben Zu-trritt! - Anfang: Wo 5.00, 6.55, Sa. 2.15, 4.35, 6.55 Uhr.

**Regina Neckarau**, Fernruf 482 78. Heute 5.10 und 7.30 Uhr letzt-mals: Willy Forst's Lacherfolg mit der stündlichen Musik Peter Kreuders: **„Alledris“**. - Ab Frei-tag: Der neue Terraofilm **„Sein Sohn“**. - Jugend hat Zutritt!

**Film-Palast Neckarau**, Friedrichstraße 77. - Heute 5.15 und 7.50 Uhr letztmalig: **„Der Stern von Valencia“**.

**Film-Palast Neckarau**, Friedrichstraße 77. Vorausgesetzt! Ab Frei-tag: **„Jakko“**.

**Privat-Handelsschule Vinz. Steck**, Inh. u. Leiter: Wilh. Krauß, Mannh., M. 4, 10, Fernruf 21792. Kurshesim: 15. April 1942. a) Handelskurse (Unterrichtszeit: 8-13 Uhr); b) Anfänger-kurse in Kurzschrift und Ma-schinenschriften (Unterrichtszeit: 18-20 Uhr); c) Anfänger-kurse in Buchführung (Unter-richtszeit: 20-21 Uhr). - Aus-kunft und Prospekte kostenlos.

**Städt. Ingenieurschule Mannheim**. Technische Vortragende. Ein-führung: Vortragsfolge A. Fortsetzung: Vortragsfolge B. Vom 23. März 1942 bis Ende Juli 1942 zwei Abende je Woche 2 1/2 Stunden. - Druckarbeiten an-fordern b. Sekretariat, N. 5, 4a, Fernsprecher 228 93. (6270)

**Berlitz-Institut**, nur Friedrich-straße 2a, am Wasserumr, Fern-ruf 410 00. Englisch - Französisch - Italienisch - Spanisch, Russisch. - Kurse und Einzel-unterricht für Anfänger, Fort-geschrittene und Kaufleute.

**Grono - Privat-Handels-Unter-richtskurse**, Mannheim, Tulla-str. 14, Ruf 424 12. Unter-richt in Kurzschrift und Ma-schinenschriften am Tage und abends. Osterkurse beginnen am 18. April. - Auskunft und Prospekte kostenlos. (273)

**Priv.-Handelsschule Danzer**, Mannheim, I. 10, 12, Ruf 291 34. Geogr. 1887, staatl. gepr. f. Volk-s-Forth-Schulen Am 16. April 1942 beginnen: 1 Jahreskurse, 2 Halbjahreskurse; 3 Mittags u. Abendkurse in Kurzschrift, Maschinenschriften, Briefschrei-ben, Buchführung. Frühzeitige Anmeldung Zeugnis mitbring!

**Mütterchulungskurs im Kochen**. Beginn: Dienstag, den 17. März, 19 Uhr. Kurstag: Dienstag und Donnerstag. - Anmeldungen: Mütterchule Mannheim, Kaiser-ring 3, Fernruf 434 95. Außer-dem werden für sämtliche Kurse im April schon jetzt Anmeldun-gen entgegengenommen. 7647

**REICHS-KREDIT-GESELLSCHAFT**

**Aktien-gesellschaft**  
Aus unserem Geschäfts-bericht für 1941  
in Mill. RM  
Blanzsumme 1000,7  
Erlöse insgesamt 871,1  
Kapital u. Reserve 73,0

**BERLIN W 8**  
Französische Str. 49a-56

**Tagal**  
*Therapie bei Rheuma-Gicht Neuralgien Erkältungs-Krankheiten*  
TOTALWEIN MUNCHEN

Beim Einkauf **Rimpu** PUDDINGPULVER  
REESE-GESELLSCHAFT, HAMELN

„Begeißel Sie's auf wasgibt es uns:“  
Mauspud  
G 2, 2, am Markt

**BEWAL** Ermüdung kalte Füße!  
verschmelzen sich mit der Wärme der Füße, wird mit Wärme schmelzbar. Seine besonderen Wirkstoffe lösen sich durch Wärme in der Haut auf. Sie haben keine Nebenwirkung, - das Gewebe und die Farbe werden geschont. Wenn Burns einmal richtig erhitzt ist, lagert sie lieber noch einmal danach.

**BURNUS** der Schmutzläufer.  
Schonendes Waschen von Berufskleidung - dafür ist Burns richtig!  
Auch die verschiedensten Beschle-dung, mag es Cl. Fel. R. S. oder Fi-weiß sein, wird mit Burns schonend sauber. Seine besonderen Wirkstoffe lösen sich durch Wärme in der Haut auf. Sie haben keine Nebenwirkung, - das Gewebe und die Farbe werden geschont. Wenn Burns einmal richtig erhitzt ist, lagert sie lieber noch einmal danach.  
**BURNUS** der Schmutzläufer.